

## Methoden im Bereich der Klimafolgenanpassung

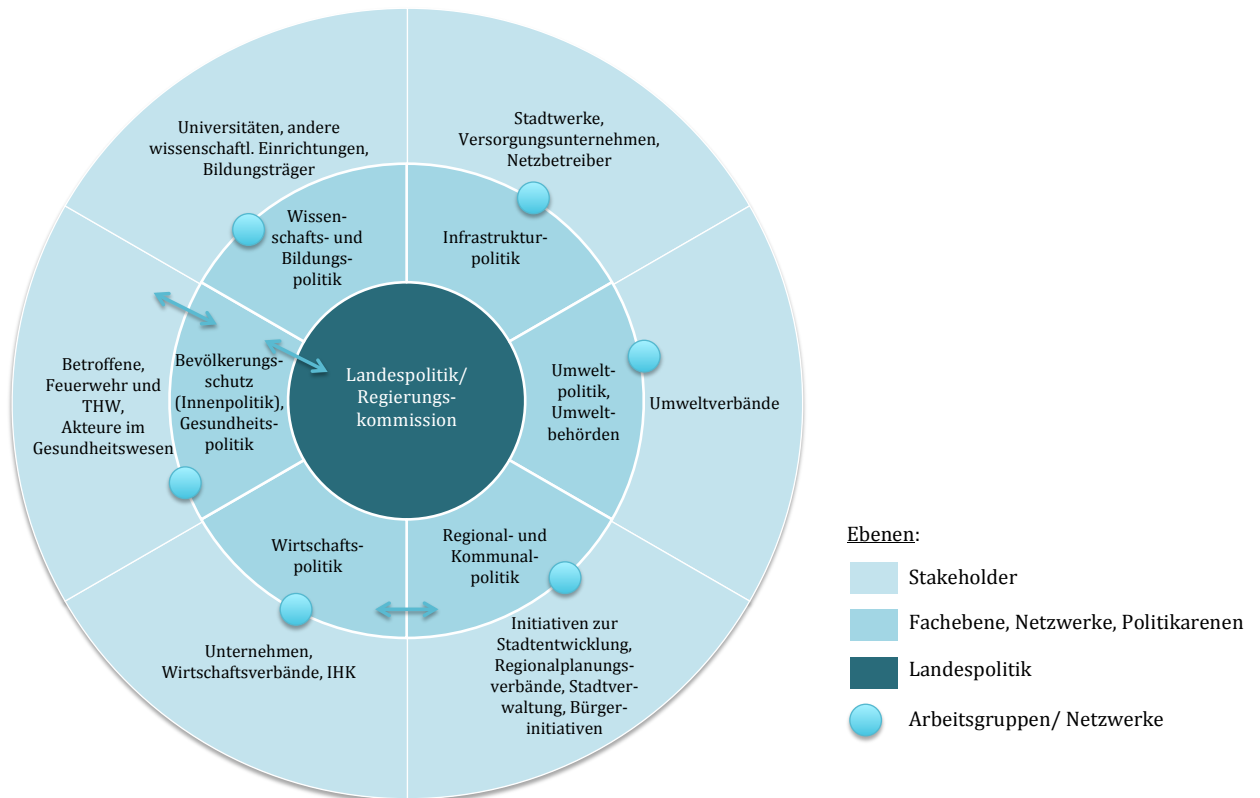
In seinen Forschungsprojekten zur Klimafolgenanpassung führt das Wuppertal Institut verschiedene Diskussionsstränge und Disziplinen zusammen. Untersucht werden in der Regel technische Infrastrukturen und städtische Entwicklungen unter Berücksichtigung ihrer Schnittstellen und ihrer sozialen Einbettung und Gestaltung. In die Gestaltungsoptionen der Klimaanpassung fließen darüber hinaus die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung und die hiermit verbundenen Transformationsprozesse mit ein. Im Rahmen einer strategischen Politikberatung unterstützt das Institut öffentliche und private Institutionen bei der Entwicklung integrierter Ansätze zur Klimafolgenanpassung. Konzeptionell erfordert dies die Anwendung eines breiten Spektrums von Forschungsmethoden und prozessualen Gestaltungsinstrumenten.

Methodisch ist eine Integration unterschiedlicher Anforderungen z.B. über Backcasting-Prozesse möglich, die folgende Arbeitsschritte beinhalten:

- Strategische Problemfeldanalyse unter Berücksichtigung der Klimawandelfolgen (Analyse des Ist-Zustands, Einfluss der gesellschaftlichen Transformation auf das Politikfeld, Festlegung grundsätzlicher Ziele und Bewertungskriterien)
- Entwicklung und Bewertung von Szenarien (auch partizipativ), bezogen auf die Schnittstellen zwischen Energiewirtschaft, Verkehr, Wasserwirtschaft und Stadtstrukturen (dabei Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) als Schnittstellentechnologie)
- Verdichtung der Szenarien zu prägnanten, diskursfähigen Leitbildern; partizipative Strategieentwicklung zur Erreichung der erstrebenswerten Zukunftsbilder (Leitbilder) bzw. der Umsetzung in Form von Aktionsplänen oder Roadmaps
- Analyse der institutionellen Kapazitäten zur Bewältigung von Krisen; Resilienz und Versorgungssicherheit als staatliche Aufgabe
- Partizipative Governancekonzeption (einschließlich Wissensmanagement); Integration der Ziele der Klimafolgenanpassung in andere Politikfelder (Mainstreaming)

In der Begleitforschung von Klimaanpassungsprozessen wurden bisher folgende Methoden eingesetzt:

- Multikriterielle Bewertung von Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. Nachhaltigkeitscheck im Rahmen des Klimaschutzplans NRW)
- Politikfeldanalyse zur Beurteilung des Aktivitätsniveaus und der durchlaufenen Politikzyklen
- Konzeptioneller Rahmen für die Koevolution von Regierungspolitik und Stakeholder-Aktivitäten (siehe Abbildung für den Vorschlag eines zukünftigen Politikdesigns für die Klimafolgenanpassung)
- Evaluierung von Kommunikationskonzepten und Transferprogrammen
- Instrumente eines effizienten Wissensmanagements: Wissensprofile, Wissenslandkarten, Expertenpools
- Fallstudien



**Abbildung: Vorschlag für ein zukünftiges Politikdesign für die Klimafolgenanpassung**

Das Ziel dieses Rahmens ist es, Zuständigkeitsstrukturen in der Klimafolgenanpassung aufzubauen, indem eine gemeinsame thematische Struktur für Regierungspolitik und Aktivitäten der Stakeholder geschaffen wird.